

Verkehr für Menschen (VfM)

Gemeinnütziger Verein | Gegründet 2019

www.vfm-os.de | mail@vfm-os.de | 05401 460 476



16.8.2025

Ergänzende Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplans

Organisation und Struktur des ÖPNV in Stadt und LK Osnabrück

Die Verkehrsgemeinschaft Osnabrück (VGO) besteht aus 11 Unternehmen, von denen die meisten privat geführt werden und eigenwirtschaftlich arbeiten, sodass ihre Einnahmen (vor allem Ticketentgelte) die Kosten der erbrachten Leistung (Fahrgasttransport) decken müssen. Zudem haben diese Firmen Anspruch auf auskömmliche Tarife und angemessenen Gewinn.

Anders verhält es sich bei den Stadtwerken Osnabrück, dem größten VOS-Partner. Sie sind als kommunales Verkehrsunternehmen mit dem ÖPNV in Osnabrück und Belm betraut. Das finanzielle Risiko trägt hier letzten Endes die Stadt Osnabrück. Außerdem kann der traditionell defizitäre Verkehrsbetrieb mit Einnahmen aus anderen Geschäftsbereichen der Stadtwerke, zum Beispiel dem Verkauf von Strom und Gas, gestützt werden (Quersubventionierung).

Der Landkreis Osnabrück hat die „ÖPNV-Aufgabe“ an die VGO bzw. teilweise an die VLO Bus GmbH, die wiederum Teil der VGO ist, übertragen.

Somit sind in der Stadt Osnabrück und im Landkreis Osnabrück unterschiedliche Strukturen vorhanden. Um allen Fahrgästen in der Region Osnabrück, in der Stadt und im Landkreis, gleiche Voraussetzungen zu bieten, bedarf es einer Änderung der bestehenden Strukturen. Der Landkreis müsste die Verantwortung für den Busverkehr (als Aufgabenträger) im eigenen Haus wahrnehmen, wobei er sich dabei – analog der Stadt Osnabrück – einer Gesellschaft des Landkreises bedienen könnte, z. B. der VLO.

Stadt und Landkreis Osnabrück sind in vielfältiger Weise miteinander verwoben und bilden einen gemeinsamen Wirtschafts-, Kultur-, Verkehrs- und Siedlungsraum. Der Regionsgedanke wird bereits in Teilbereichen organisatorisch gelebt z. B. mit dem Gesundheitsdienst für Stadt und Landkreis Osnabrück, der Regionalleitstelle Osnabrück kAöR oder der PlaNOS.

Zur Stärkung der Region Osnabrück und des ÖPNV sollten Stadt und Landkreis Osnabrück weiter eng zusammenarbeiten und eine gemeinsame Organisation für den ÖPNV im Interesse aller Beteiligten schaffen. Hierbei kann auf bereits bestehende personelle und sachliche Strukturen bei den Stadtwerken und der PlaNOS zurückgegriffen werden. Denkbar wäre die Gründung eines Zweckverbandes oder einer anderen öffentlich-rechtlichen Organisationsform.

Die Fahrgäste nehmen das ÖPNV-System in der Stadt und im Landkreis Osnabrück als EIN System wahr; dies sollte bei der Struktur, der Organisation, der Finanzierung, den Fahrpreisen, den Tickets endlich umgesetzt werden und zu einem einheitlichen Verbund-Verkehrssystem führen, das so attraktiv ist, dass es eine Alternative zum motorisierten Individualverkehr wird.

Der VfM regt an, die Organisationsfrage in die Beratungen und Entscheidungen zum Nahverkehrsplan einzubeziehen.

i. A. 